

# Mit 350 Teilnehmern ausgebucht

**24-STUNDEN-WANDERUNG** Organisatoren der Großveranstaltung rund um Henneweiler bestens gerüstet

Von Günter Weisweiler

**KIRM.** Die große Benefizwanderung „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ am 14. und 15. Juni in Henneweiler kann beginnen. Der Aachener Förderverein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße (HSB) und Bürgerstiftung (HSB) um Geschäftsführerin Gabi Vogt ist guter Dinge. Beim letzten Treffen des Organisationsteams gab es gestern nur strahlendes Gesicht. „Mit 350 Teilnehmern ist die Benefizwanderung ausgebucht“, meldet Gabi Vogt.

Nach dem Erfolg des Vorjahres geht „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ in die zweite Runde. Am Samstag, 14. Juni, startet der Wandersarathon über 72 Kilometer, der sich über drei Schichten (Morgens, Tages, Dämmerungs- und Nachtrappe) erstreckt. Start und Ziel ist bei allen Etappen der Wandermarktplatz – auf dem Schulhof der Grundschule Henneweiler. „Die Vorbereitungen für diese Großveranstaltung ist abgeschlossen“, verkündet Gabi Vogt. „Jetzt kann uns nur noch das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen.“

„Laut 14-Tage-Wetter im Internet brechen wir uns keine Sorgen machen“, verspricht Paul Jung, der für die Witterplanung verantwortlich zeichnete. „Die Auswertung der 72-Kilometerstrecke erfolgt zeitnah“, stellt er fest.

Den Veranstalter freut es be-

sonders, dass unter den 352 Anmeldungen auch 15 Trailblaster sind, was erstmals angeboten wird. Gabi Vogt stellte fest, dass die Durchschnittsalter der Teilnehmer der 24-Stunden-Wanderung 45 Jahre betrage, die Alterspanne der Teilnehmer reiche von 12 bis 72 Jahre. 50 Prozent der 352 Teilnehmer sind „Wiederholungsläufer“, 70 Prozent sind männlich. „Die Teilnehmer kommen etwa aus Aachen, Karlsruhe, Köln und Wuppertal“, berichtet Gabi Vogt.

Im Herbst beginnen die Planungen für die nächstjährige

Veranstaltung. „Wir müssen in Zukunft mit Bedacht planen. Wir wollen keinen Massencharakter“, sagt Ewald Dietrich. Im letzten Jahr kamen 170 Teilnehmer nach 72 Kilometern ans Ziel. „Auch in diesem Jahr wird wieder alles gehen, jedem zu helfen. Die Veranstaltung soll nicht zum Leistungsport werden. Den Teilnehmern sollen die räumlichen, kulturellen und optischen Eindrücke in Erinnerung bleiben. Und soll Ausruhen, im nächsten Jahr wieder zu kommen“, sagt Wanderführer Paul Jung von Hahnzbach.



Die „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ am 14. und 15. Juni in Henneweiler können beginnen. Das Organisationsteam um Herbert Wirtz (z.v.l.) und Ewald Dietrich (re.) und Ines Reinecke (z.v.r.) aus Mainz und die Mitglieder des Fördervereins Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße sind guter Dinge. Foto: gub

## DER ERLÖS

► Der gute Zweck kommt nicht zu kurz, der Erlös geht jeweils zur Hälfte an die Sozialwidertiftung „Mitte für Kinder in Not“ und an „Lernen helfen“, eine Spendenaktion dieser Zeitung.

► Im vergangenen Jahr kamen insgesamt 30.000 Euro an Spendengeldern zusammen. Veranstalter ist der Förderverein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße (HSB).

Für die Teilnehmer der „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ geht es am Samstag nach dem Frühstück bei den Start um 8.30 Uhr begleitet die „Donnerstag“ aus Mainz mit Guggenmusik. Von 15.30 bis 17.45 Uhr

ist das Abendessen vorgesehen. Ab 22.30 Uhr wird bei schönem Wetter Nachbissen angeboten. Am nächsten Tag heißt es für die müden Wanderer (oder auch nicht) zwischen 6 und 9 Uhr Frühstück mit Willkommengruß der Magarita Pipes & Deans.

Für das Rahmenprogramm ist die Veranlagungsgemeinschaft Henneweiler zuständig. So präsentiert am Freitag, 13. Juni, auf dem Schulhof Litteraturschule ab 20 Uhr HPR die Gruppe „The-Spot“. Am Samstag, 14. Juni, bieten ab 18 Uhr die Osterweine ein vielfältiges Programm, bestehend aus Sport, Musik, Gesang und Kinderbühnenprogramm. Ab 21 Uhr sorgt der Mannes-Musiker-Rocker „Muskat“ für Stimmung. Am Sonntag, 15. Juni heißt es ab 8 Uhr „Frühstück für alle“. Dem folgt um 10 Uhr ein dörmischer Gottesdienst. Der um 11 Uhr beginnende Frühstückstisch mit dem Musikverein Kirm rundet das dreitägige Spektakel ab.

